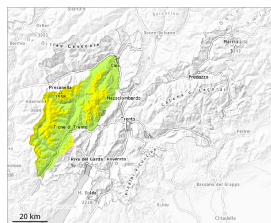


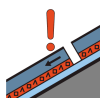
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 18.12.2025



Tribschnee



Altschnee



Mit Neuschnee und Wind lokal mäßige Lawinengefahr.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist klein.

Mit mäßigem bis starkem Südwind entstanden am Dienstag Tribschneeansammlungen. Mit Neuschnee und Wind nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu. Dies besonders an Schattenhängen im Hochgebirge. Die Tribschneeansammlungen sind meist dünn und störanfällig. Diese sind gut erkennbar. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Schneedecke

Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2600 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt.

Es fielen lokal oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Die meist kleinen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

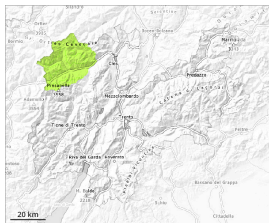
Die Schneedecke bleibt kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Mit dem Schneefall steigt die Gefahr an auf die Stufe 2, "mäßig".



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 18.12.2025



Altschnee



Die Gefahrenstellen sind selten.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist klein.

Mit mäßigem bis starkem Südwind entstanden am Dienstag Tribschneeansammlungen. Dies besonders an Schattenhängen im Hochgebirge. Die Tribschneeansammlungen sind meist dünn und störanfällig.

Diese sind gut erkennbar. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2600 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt.

Seit gestern fiel verbreitet etwas Schnee. Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Die meist kleinen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

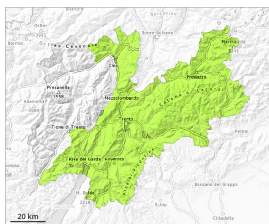
Die Schneedecke bleibt kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Mit dem Schneefall steigt die Gefahr kaum an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 18.12.2025

Geringe Lawinengefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Vorsicht vor frischem Tribschnee, v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Tribschneeansammlungen sind meist dünn und störanfällig. Diese sind gut erkennbar.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Seit gestern fiel verbreitet etwas Schnee. Die nächtliche Abstrahlung war reduziert.

Die Schneedecke ist meist stabil. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

